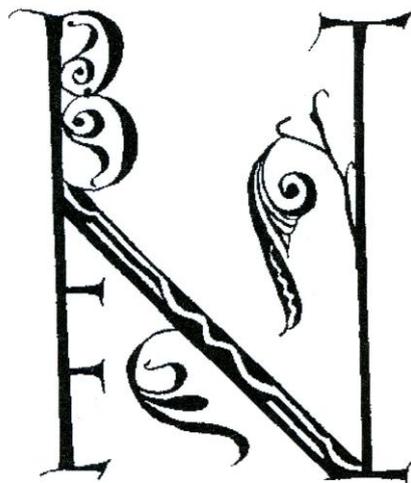


HISTORISCHES SEMINAR ABT. HISTORISCHE GRUNDWISSENSCHAFTEN UND HISTORISCHE MEDIENKUNDE

GESCHWISTER-SCHOLL-PLATZ 1
80539 MÜNCHEN
HISTORICUM, EINGANG AMALIENSTR. 52, ZI. 203, 204, 210-212
TEL.: 2180-2487
E-MAIL: GHW@lrz.uni-muenchen.de
<http://www.hgw.geschichte.uni-muenchen.de/index.html>

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2015



Benevalete-Monogramm der Urkunde Papst Alexanders III. von 1169 März 26 für Modena (JL 11608)

**Studienberatung zu Beginn des Semesters: Di., 07.04.2014, 14-16 Uhr
(Dr. Christian Friedl, Raum 209)**

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, im Historicum, Schellingstr. 12/
Amalienstr. 52 statt.

Die zentrale Einführungsveranstaltung des Historischen Seminars für Studienanfängerinnen und -anfänger im Fach Geschichte findet in der Woche vor Semesterbeginn statt. Die Teilnahme wird allen Erstsemestern dringendst empfohlen. Hier erhalten

Sie detaillierte Auskünfte über die verschiedenen Abteilungen des Faches, Fremdsprachenanforderungen sowie Studienplanung und Scheinanforderungen in den Studiengängen. Außerdem werden auch Führungen durch die Bibliothek des Historicums angeboten.

Vorlesung / Einführungsvorlesung / Vertiefungsvorlesung

Prof. Dr. Irmgard Fees

Papsturkunden des Mittelalters, 2stündig.

Di. 8-10 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum M 209, Beginn: 14.4.

Der Papst und die päpstliche Kanzlei waren der größte Urkundenaussteller des Mittelalters, und die von hier ausgehenden Urkunden gehörten neben den Herrscherurkunden zu den historisch bedeutendsten und einflussreichsten Urkundentypen dieser Zeit. Die Vorlesung behandelt die Papsturkunden von ihrem ersten Auftreten im frühen Mittelalter an umfassend, stellt die verschiedenen Typen von Urkunden vor, die sich im Laufe der Zeit entwickeln (Privilegien, Litterae, Bullen), widmet sich ihrem äußeren und inneren Erscheinungsbild. Schließlich gilt die Aufmerksamkeit den päpstlichen Siegeln, den Registern und dem Aufbau der päpstlichen Kanzlei.

Literatur zur Einführung:

Thomas FRENZ, Papsturkunden des Mittelalters und der Neuzeit (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen. 2), 2., aktualis. Aufl. 2000.

Klaus HERBERS, Geschichte des Papsttums im Mittelalter, 2012.

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: KL.

Hauptseminar / Vertiefungskurs / Aufbaukurs Master

Prof. Dr. Irmgard Fees

Papsturkunden und päpstliche Politik im 12. Jahrhundert, 3stündig.

Do. 13-16 Uhr, Historicum, Raum K 202, Beginn: 23.4.

Anmeldung erfolgt per E-Mail an die Dozentin (Irmgard.Fees@lrz.uni-muenchen.de).

Nach dem als „papstgeschichtliche Wende“ bezeichneten großen Umbruch, mit dem Investiturstreit und seinem formellen Abschluss, dem Wormser Konkordat, stieg das Papsttum im 12. Jahrhundert zu großer Bedeutung auf; es entwickelte sich zunehmend zu einer Instanz von Rechtssetzung und Orientierung für die gesamte christliche Welt. Diese Entwicklung spiegelt sich in den Urkunden wider, deren Zahl enorm anwuchs, so dass neue, rationellere Urkundenformen entwickelt wurden, offenbar um den mit der Urkundenausstellung verbundenen Arbeitsaufwand überhaupt bewältigen zu können. Das Seminar widmet sich einerseits der politischen und kirchengeschichtlichen Seite dieser Entwicklung, behandelt etwa das Wormser Konkordat (1122), die beiden großen Schismen des 12. Jahrhunderts (1130-1138, 1159-1170) und den Frieden von Venedig (1177), das Ende der Auseinandersetzungen zwischen Friedrich Barbarossa und Papst Alexander III.; es untersucht aber auch die Weiterentwicklung älterer und die Entstehung und Entwicklung neuer Urkundenformen und deren Bedeutung.

Literatur zur Einführung:

Klaus HERBERS, Geschichte des Papsttums im Mittelalter, 2012.

Bernhard SCHIMMELPFENNIG, Das Papsttum von der Antike bis zur Renaissance, 6. Aufl., Bibliogr. bearb. und aktualis. von Elke GOEZ, 2009.

Prüfungsformen im BA und modul. LA: RE, HA, MP.

Prüfungsformen im Master: RE, HA.

Prüfungsformen im Master-Nebenfach (His im GSP): RE, HA, MP (als Grundlagenkurs Fortgeschrittene) bzw. RE, HA (als Aufbaukurs).

Bachelorkurs / Doktorandenkolloquium / Masterkolloquium / Oberseminar

Prof. Dr. Irmgard Fees

Seminar für Doktoranden, Magistranden sowie Master- und Bachelorstudierende im Abschlussemester, Blockseminar.

Di. 18-20 Uhr, Historicum, Raum K 202, sowie nach Vereinbarung.

Anmeldung unter: Irmgard.Fees@lrz.uni-muenchen.de

Im Oberseminar wird über den Stand der laufenden Bachelorarbeiten, Master-/Magisterarbeiten und Dissertationen berichtet; kleinere Exkursionen und der Besuch von einschlägigen Ausstellungen sind ebenfalls geplant.

Prüfungsform: RE.

Basiskurs

Prof. Dr. Irmgard Fees

Kaiserin Theophanu (972-991), 3stündig.

Mi. 11-14 Uhr, Historicum, Raum K 327, Beginn: 15.4.

Die Anmeldung zu den Seminaren (Basiskurs, Grundlagenkurs, Proseminar) erfolgt zentral im Zuge der Anmeldung zu den Seminaren der mittelalterlichen Geschichte (siehe dazu die Ankündigungen bei der mittelalterlichen Geschichte).

Die byzantinische Prinzessin Theophanu, die 972 Otto II., den Sohn Ottos des Großen, heiratete und nach dem Tode ihres Gemahls 983 die Regentschaft für den minderjährigen Otto III. führte, war eine der politisch einflussreichsten und persönlich faszinierendsten Frauengestalten des Mittelalters. An ihrem Beispiel führt der Basiskurs in die mittelalterliche Geschichte und die Historischen Grundwissenschaften, vor allem Urkundenlehre, Schriftgeschichte und Siegelkunde, ein.

Literatur zur Einführung:

- ins Thema: Hans K. SCHULZE, *Die Heiratsurkunde der Kaiserin Theophanu. Die griechische Kaiserin und das römisch-deutsche Reich 972-991*, Hannover 2007.

- in die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte allgemein: H.-W. GOETZ: Proseminar

Geschichte: Mittelalter. 3. Aufl. 2006 (UTB 1719).

- *in die Historischen Grundwissenschaften: A. v. BRANDT, Werkzeug des Historikers. eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 15. Aufl. oder spätere Auflagen, mit Literaturnachträgen und einem Nachwort von F. FUCHS (UTB 22).*

- *in wissenschaftliche Arbeitstechniken: N. FREYTAG / W. PIERETH: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 4. Aufl. 2009 (UTB 2569)*

Prüfungsformen im BA und modul. LA: KL, RE, HA.

Lektürekurs (Masterstudium)

Prof. Dr. Irmgard Fees

Lektürekurs Historische Grundwissenschaften für das Masterstudium.

Erste Sitzung: Mi. 22.4., 9-10 Uhr, Historicum, Raum K 203 (Büro von Prof. Fees). (danach selbständiges Arbeiten).

Anmeldung unter: Irmgard.Fees@lrz.uni-muenchen.de

Im Lektürekurs innerhalb des Master-Studiengangs lesen die Studierenden selbständig wissenschaftliche Literatur, die zu den Grundlagenwerken des Faches gehört oder einen besonderen Einfluß auf die Forschung ausgeübt hat. Die Auswahl der Titel erfolgt in Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung; in einer Zwischenbesprechung gegen Mitte des Semesters können etwaig auftretende Fragen oder Probleme erörtert werden; in der mündlichen Prüfung am Semesterende wird die Lektüre diskutiert.

Prüfungsform im MA: MP.

Prüfungsform im Master-Nebenfach (His im GSP): MP.

Übungen

Dr. Franz Bornschlegel

Die Historischen Grundwissenschaften im Überblick, 2stündig.

Mi. 08-10, Historicum, Raum K 402, Beginn: 15.4. (Teilnehmerzahl auf 20 beschränkt).

Anmeldung durch Listeneintrag

Die Veranstaltung dient zur Einführung in die Grundbegriffe, Arbeitsmethoden und Hilfsmittel der Historischen Hilfswissenschaften, die sich aus etwa einem Dutzend unterschiedlicher, etablierter wie junger Forschungszweige zusammensetzen. Jedes Fach ist für sich autonom und erfordert eigene Fragestellungen und Methoden. Zu den klassischen Gebieten der Historischen Grundwissenschaften zählen die Diplomatik (Urkundenlehre) und die Paläographie (Lehre der Entwicklung der lateinischen Schrift), die den Schwerpunkt der Veranstaltung bilden. Ferner gilt die Betrachtung den eng in Zusammenhang mit diesen Kernfächern stehenden Forschungsbereichen Chronologie (Zeitrechnungslehre) und Sphragistik (Siegelkunde) sowie der an der hiesigen Abteilung besonders gepflegten, jungen Disziplin der Epigraphik (In-schriftenkunde) des Mittelalters und der Neuzeit.

Literatur zur Einführung:

Ahasver von BRANDT, *Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Mit aktualisierten Literaturnachträgen und einem Nachwort von Franz FUCHS (Urban Taschenbücher 33). 17. Aufl. Stuttgart-Berlin-Köln 2007.*

Prüfungsform im BA und mod. LA: KL.

Die Übungen des Typs "Grundwissenschaften" entsprechen den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

Dr. Franz Bornschlegel

„*Elogium lapidarium et forma inscriptionum*“. Epigraphik für Fortgeschrittene, 2stündig.
Do. 11-13, Historicum, Raum K 202, Beginn: 16.4. (beschränkte Teilnehmerzahl).

Anmeldung per E-Mail beim Dozenten

Die noch junge Wissenschaft der mittelalterlichen und neuzeitlichen Epigraphik hat innerhalb der letzten 30 bis 40 Jahre eine rasante Entwicklung erfahren, die sich im eifrigen Ausbau der europaweiten Editionen der Quelle Inschrift in nationalen Inschriftencorpora sowie in zahlreichen schrift- und formularkundlichen Untersuchungen niederschlug. Trotz vielfältiger in- und ausländischer Aktivitäten bleibt die Erstellung einer gesamteuropäischen Epigraphik für viele Inschriftenarten weiterhin ein Desiderat der Forschung. Die Vorstellung eines einheitlichen Entwicklungsverlaufes von Schrift und Formular, wie er über weite Strecken im deutschen Sprachraum nachzuvollziehen ist, muss aus gesamteuropäischer Sicht nicht selten modifiziert und korrigiert werden. Die an epigraphisch Fortgeschrittene gerichtete Veranstaltung beschäftigt sich mit den „Brennpunkten“ der epigraphischen Forschung und den Möglichkeiten und Grenzen der regionalen und zeitlichen Einordnung von Inschriftendenkmälern anhand epigraphischer Methoden. Mit Exkursionen.

Prüfungsform im BA und mod. LA: RE.

Prüfungsform im MA: RE.

Prüfungsform im Master-Nebenfach (His im GSP): RE.

Die Übungen des Typs "Grundwissenschaften" entsprechen den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

Dr. Franz Bornschlegel und weitere Dozenten

Münchener Sommerakademie Grundwissenschaften 2015 – Inschriften des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Kurs für fortgeschrittene Studierende, Magistranden und Doktoranden, 2stündig (Blockveranstaltung: Mo-Fr, 20.-25.7., 9-19 Uhr, Sa, 26.7., 9-11 Uhr Prüfungen). (beschränkte Teilnehmerzahl)

Anmeldung bis zum 30. April 2015 (für Studierende der LMU) bzw. 31. Mai 2015 (für auswärtige Studierende: Teilnahmegebühr 80 Euro) unter: GHW@lrz.uni-muenchen.de

- 15 Doppelstunden: Wissensvermittlung und praktische Übungen
- zwei Doppelstunden: Besuche von Münchner Kirchen und Museen (mit praktischen Übungen vor den Inschriftenoriginalen)
- zwei Doppelstunden: Besuch der Freisinger Domkirche (mit praktischen Übungen vor den Inschriftenoriginalen)
- Abendvorträge (Mo. und Do., 18-19 Uhr).

Prüfungsform im BA und mod. LA: KL.

Prüfungsform im MA: KL.

Prüfungsform im Master-Nebenfach (His im GSP): KL.

Die Übungen des Typs "Grundwissenschaften" entsprechen den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

Ellen Bošnjak M.A.

Paläographie des Spätmittelalters. Der Übergang von der Bastarda zur Kurrentschrift, 2stündig.

Di. 11-13, Historicum, Raum K 327, Beginn: 14.04. (beschränkte Teilnehmerzahl).

Anmeldung durch Listeneintrag

Der Schwerpunkt dieser Übung liegt auf dem Erwerben und Vertiefen von Lesefertigkeiten. Ziel soll die Erleichterung von Quellenarbeit an Archivmaterial sein. Es werden hauptsächlich sogenannte Privaturkunden des bayerischen Raumes aus der Zeit zwischen 1400 und 1650 gelesen, die in den Archiven in großem Umfange vorhanden sind. Anhand der Beispiele soll die Entwicklung der Privaturkundenschrift von der Bastarda und der gotischen Kursive hin zur Kurrentschrift nachvollzogen werden. Die Sprache der Stücke wird überwiegend frühneuhochdeutsch sein. Inhalt der Übung ist zudem das Kürzungswesen, die Transkriptionsregeln sowie ein chronologischer Teil.

Literatur zur Einführung:

Hellmut GUTZWILLER, Die Entwicklung der Schrift vom 12. bis ins 19. Jahrhundert. Solothurn 1981.

Ernst ZIEGLER / Jost HOCHULI, Hefte zur Paläographie des dreizehnten bis zwanzigsten Jahrhunderts aus dem Stadtarchiv (Vadiana). St. Gallen, Heft III-V, Rorschach 1987.

Kurt DÜLFER / Hans-Enno KORN, Schrifttafeln zur deutschen Paläographie des 16.-20. Jahrhunderts, bearb. von Karsten UHDE (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 2). 12. Aufl. Marburg 2007.

Prüfungsform im BA und mod. LA: KL.

Die Übungen des Typs "Grundwissenschaften" entsprechen den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

Dr. Christian Friedl

„*In nomine sancte et individue trinitatis*“ Das Urkundenlatein des Mittelalters, 2stündig.
Do. 08-10, Historicum, Raum K 327, Beginn: 16.04. (Teilnehmerzahl auf 15 beschränkt).

Anmeldung durch Listeneintrag

Die mittelalterliche Urkunde ist als Rechtstext eine der hervorragenden Quellen des Mittelalters, als „Plakat“ die symbolische Anwesenheit des Herrschers. Vom Latein her hat sie einen erstaunlich strengen Aufbau, man spricht von den „inneren Merkmalen“: das Wesentliche, nämlich die rechtlich gültig werdende Verfügung, ist in eine Reihe fester Satzgefüge (sog. Formulare) eingebettet, die sich, natürlich in Variation, in vielen, fast allen Urkunden wiederholen.

Kaiserurkunde. Papsturkunde. „Privaturkunde“. Wir werden uns mit „ihrem Latein“ auseinandersetzen, uns mit dem Formelhaften vertraut machen und so manches Stück (auch ein paar „berühmte“ Urkunden!) übersetzen. Weiter wird das „Werkzeug“ der Notare vorgestellt: die Formularsammlungen, und zwar sowohl die „offiziellen“ wie auch die „offiziösen“: die Kanzlei erfand nicht jede Urkunde neu!

Voraussetzung: Wir machen Latein! Erwünscht sind also Kenntnisse, vor allem aber der Mut, der Quelle und dem Latein zu begegnen (um nach der dritten Urkunde festzustellen, daß es nicht schwer ist)! Wir werden keine philologischen Spitzfindigkeiten diskutieren, aber sehr viel übersetzen.

Prüfungsform im MA: KL.

Prüfungsform im Master-Nebenfach (His im GSP): KL.

Die Übung des BA-Typs "Grundwissenschaften" entspricht den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

Dr. Thomas Horst

Altkarten als Quelle für den Historiker (mit Exkursion), 2stündig.

Blockveranstaltung: Fr. 17.4., 14-18 (Einführung und Vorbesprechung), Sa. 18.4., 10-17, Fr. 24.4., 14-19 (Exkursion), Sa. 25.4., 10-17, Historicum, Raum K 226. (begrenzte Teilnehmerzahl).

Anmeldung durch Listeneintrag

Karten und kartenverwandte Darstellungsformen (wie Globen und Reliefs) spielen seit jeher im Leben der Menschen eine wichtige Rolle, stellt doch der geographische Raum neben den darin handelnden Personen und der Zeit eine Grundbedingung des Entstehens von Historie dar. Die Geschichte der Kartographie beschäftigt sich als Teil der Kultur- und Technikgeschichte mit der wissenschaftlichen Erforschung, Beschreibung und Bedeutung von Altkarten in der Vergangenheit bis zur Gegenwart.

Die Blockveranstaltung soll dazu dienen anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die Geschichte dieser Disziplin im Wandel der Zeiten (von der Antike bis in die Frühe Neuzeit) zu vermitteln. In zahlreichen Übungen wird das Lesen von Altkarten und kartenverwandten Darstellungsformen, das heißt Karteninterpretation und Kartenanalyse behan-

delt werden. Hierzu ist auch ein Besuch in der Kartenabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek vorgesehen, wo die Teilnehmenden wertvolle Originale betrachten können.

Außerdem werden in der Veranstaltung einschlägige Hilfsmittel und die fachspezifische Terminologie, die diese Quellen betrifft, vorgestellt. Insbesondere die Rolle der Kartographiegeschichte als „Historische Grundwissenschaft“ wird im Zentrum der Veranstaltung stehen; ebenso ihre engen Beziehungen zur Geschichte der Naturwissenschaften und zur Entdeckungsgeschichte.

Literatur zur Einführung:

Thomas HORST, Die Welt als Buch. Gerhard Mercator (1512-1594) und der erste WeltATLAS. Bildband anlässlich der Faksimilierung des Mercatoratlas von 1595 (2°Kart. B 180 / 3) der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, mit allen Kartentafeln dieser Ausgabe. Gütersloh und München 2012.

Ivan KUPČÍK, Alte Landkarten. Von der Antike bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Ein Handbuch zur Geschichte der Kartographie, Stuttgart 2011.

Folker REICHERT, Das Bild der Welt im Mittelalter, Darmstadt 2013.

Prüfungsform im BA und mod. LA: RE.

Prüfungsform im MA: RE.

Prüfungsform im Master-Nebenfach (His im GSP): RE.

Die Übungen des Typs "Grundwissenschaften" entsprechen den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

Sprechstunden

Dr. Franz Bornschlegel	Di. 10-11 Uhr und nach Vereinbarung	2180-5460, E-Mail: Franz.Bornschlegel@lrz.uni-muenchen.de
Ellen Bošnjak M.A.	nach Vereinbarung	2180-2084, E-Mail: Ellen.Bosnjak@lrz.uni-muenchen.de
Prof. Dr. Irmgard Fees	Di. 14-15 Uhr und nach Vereinbarung	2180-5688, E-Mail: Irmgard.Fees@lrz.uni-muenchen.de
Dr. Christian Friedl	nach Vereinbarung	2180-5458, E-Mail: Christian.Friedl@lrz.uni-muenchen.de
Dr. Thomas Horst	nach Vereinbarung	E-Mail: thomashorst@gmx.net

Über die hier angeführten Lehrveranstaltungen hinaus kann der Leistungsnachweis einer Lehrveranstaltung aus den Historischen Grundwissenschaften auch aus dem folgenden Angebot anderer Institute erworben werden (siehe Vorlesungsverzeichnis):

Dr. Gerhard Immler

Paläographische Leseübung zu archivalischen Quellen des 18. Jahrhunderts

Dr. Wolfgang Müller

Bibliotheken in Mittelalter und Renaissance

Zur Anmeldung

Soweit nicht anders angegeben, findet die Anmeldung zu den Veranstaltungen der Abteilung Historische Grundwissenschaften und Historische Medienkunde durch Listeneintrag vor dem Geschäftszimmer (Historicum, Raum 210) ab dem 26.01.2015 (Mo-Fr 8.30-15 Uhr) statt. Die Anmeldung zum Basiskurs/Proseminar erfolgt zentral im Zuge der Anmeldung zu den Seminaren der Mittelalterlichen Geschichte, die Anmeldung zum Vertiefungskurs/Hauptseminar bei der Dozentin.